

# Buchbesprechungen

Autor(en): **Bütler, Anselm / Stadelmann, Andreas / Grossheutschi, Augustin**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **55 (1978)**

Heft 10

PDF erstellt am: **01.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den: Gott ist Licht, und Finsternis gibt es nicht in ihm (Lesung).

31. So. *Fest der Hl. Familie.*  
*Liebt einander, denn die Liebe hält alles zusammen und macht es vollkommen. In euren Herzen herrsche der Friede Christi (2. Lesung).*

## Besondere Anlässe

Sonntag, 3. Dezember, 9.30 Uhr:  
 Der Kirchenchor Liestal singt im Amt die «missa a capella in G» von Giovanni Battista Casali,

Sonntag, 17. Dezember, 9.30 Uhr:  
 Der Kirchenchor Münchenstein singt im Amt «Messe pour le Samedi de Pasques (Kyrie, Sanctus-Benedictus, Agnus) von Antoine Charpentier; Orgelversetten: «Hymnum dicamus» von Antoine Charpentier.

## Weihnachtskonzert

Sonntag, 3. Dezember, 16.00 Uhr, in der Klosterkirche (Dauer ca. 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Std.).

### Programm:

- |               |   |
|---------------|---|
| M. Praetorius | Wie schön leuchtet der Morgenstern                                    |
| M. Frank      | Noe, Noe  |
| H. Schütz     | Aus der Tiefe ruf' ich Herr zu Dir (Ps. 130)                          |
| I. Strawinsky | Pater Noster und Ave Maria  |
| J.S. Bach     | «Unser Mund sei voll Lachen». Kantatensätze zu Advent und Weihnachten |
| J. Pachelbel  | Kanon für Streichorchester  |

### Ausführende

Regio-Singgemeinschaft Binningen; Jugendorchester der Musikakademie Basel; Orgel: Christian Brückner; Leitung: Thüning Bräm.

## Buchbesprechungen

**Katzmann Kalender und Stuttgarter Bibelkalender 1979.** Französische Romanik. 18 vierfarbige und 10 schwarzweisse Abbildungen. Mit Bilderläuterungen. Katholisches Bibelwerk Stuttgart. 26.— DM.

Die Bildfolge dieses Kalenders berücksichtigt die französische Romanik, sowohl die einzelnen Landschaften wie die verschiedenen Bildgattungen. Die Bilderläuterungen bieten nicht nur kunsthistorische Information, sie spüren auch dem Bildinhalt nach. P. Anselm Bütler

**Pauluskalender 1979.** Paulusverlag Freiburg/Schweiz. Buchform. Fr. 6.80.

Neben Kalendarium und liturgischen Angaben bietet der Kalender für jeden Tag Weisung und Sammlung und damit Anregung für einige Minuten der Stille. P. Anselm Bütler

**Mein Freund 79.** Jugendkalender, 232 S. Schüleragenda, 96 S. Zusammen Fr. 10.60. Gratis dazu 4 Selbstkleber.

Viele spannende Reportagen mit zum Teil ganzseitigen Fotos und vor allem reizvolle Wettbewerbe mit lockenden Preisen sind im Jugendkalender enthalten. Die Agenda zeigt neuerdings ausser den Wochentagen die Namen aller grossen Heiligen. P. Anselm Bütler

Wilms F.E., **Didaktik des Alten Testaments.** Ein Handbuch für die Sekundarstufe I. Kösel-Verlag, München 1978. 294 S. DM 29.80.

Man kann mit atl. Texten bekanntlich verschieden umgehen: — biblizistisch; wie in einem Steinbruch werden aus dem AT Einzelsätze herausgebrochen, die dann für alle möglichen persönlichen Vorlieben herhalten müssen. — einseitig christlich; die atl. Bibel hat die Rolle eines Zulieferers für das Christentum, in dem christliche Theologen das AT allzu kurzschlüssig für die Kirche vereinnahmten. — historisch; die biblischen Texte werden in ihren geschichtlichen Zusammenhang belassen. Deshalb muss dem heutigen jüdischen wie christlichen Leser zunächst der «Sitz im Leben» verständlich gemacht werden. Denn in sämtlichen Texten hat sich ja religiöse Erfahrung niedergeschlagen, die in der Geschichte der Juden wie Christen zu wirken begann. — Die einzelnen Kapitel sind folgendermassen gegliedert: Einführung in den geschichtlichen Zusammenhang und in die jeweilige Textsorte; Gedanken über die Entstehungssituation eines Textes und dessen exegetische Erklärung; Material aus der Umwelt (Talmud und NT), Texte aus der Kirchengeschichte und aus der modernen Literatur; religionspädagogische Begründung des Themenfeldes; schliesslich methodische und inhaltliche Vorschläge für den Unterricht mit Anfangsimpuls, Medien, Methoden und Zielangaben. — Wie mir scheint eine sehr brauchbare Handreichung! P. Andreas Stadelmann

**Meitinger Scherenschnittkalender 1979.** 24 Scherenschnittkarten. Kyrios. DM 5.90.

Die Motive dieses Kalenders sind geschnitten von der Benediktinerin St. Dorothea Brockmann, Eichstätt. Jeder Scherenschnitt ist als Postkarte verwendbar. P. Anselm Bütler

**Jahr des Herrn 1979.** Meitinger Spruchkartenkalender. 28 zweifarbige Spruchkarten. Kyrios. DM 5.90.

Die 28 Motive sind der reichen Auswahl der Meitinger Spruchkarten entnommen. Jedes Blatt kann als Postkarte verwendet werden. P. Anselm Bütler

**Meitinger Blumenkalender 1979.** 12 vierfarbige Aquarellkarten. Kyrios. DM 5.30.

Zwölf Motive aus der Reihe der Meitinger Aquarellkarten sind den Jahreszeiten entsprechend ausgewählt. Die Zeichnungen stammen von Lisa Olschewski. P. Anselm Bütler

Johanna Kopp: **Kirche und wir.** Wer dahintersteht, wie sie lebt, was sie wirklich will. Arbeitsbuch für die Sekundarstufe I. Herder Verlag, Freiburg 1977. 96 Seiten.

Ein Buch voller Ideen, wie man «Kirche» erklären und ihre Existenz und ihr Wirken verständlich machen kann. Letztlich soll klar werden, dass Kirche nur lebt, wenn wir leben (Kirche = wir). Leben braucht Beispiele. Dies scheint mir eine Stärke des Lehrbuches zu sein, dass biblische und ausserbiblische Vorbilder die Kirche lebensnah machen.

P. Augustin Grossheutschi

**Bilder zum Kirchenjahr.** Dias und Texte zu den biblischen Lesungen, herausgegeben von Friedemann Fichtl. Benziger-Verlag, Zürich, Christophorus-Verlag, Freiburg, Burckhardt-haus-Verlag, Gelnhausen 1978.

3 Fastenzeit

4 Karwoche/Osternacht

Ein Medienangebot für alle Formen des Gottesdienstes, für Besinnungstage und Schule. Texte und Dias.

Eine Fundgrube für lebendige Gestaltung der Liturgie. P. Augustin Grossheutschi

Lothar Zenetti: **Das allerschönste Fest.** Ein Frankfurter Weihnachtsbuch, Verlag Josef Knecht, Frankfurt 1977. 208 Seiten mit 8 Farbtafeln und vielen Bildern. DM 26.50.

Eine Fülle von Erzählungen aus der Erinnerung des Autors, die sich auf die Feier der Weihnacht in Frankfurt beziehen. Aufschlussreich ist «die Geschichte der Krippe».

P. Augustin Grossheutschi

Hans Peter Hoffmann: **Wer hätte das gedacht.** 3 × 3 Geschichten zum Lesen und Vorlesen, Herder, Freiburg 1978. 110 Seiten.

Die Geschichten beziehen sich auf Ostern und Weihnachten und erzählen interessant von «Paul und Asina». Für Kinder eine schöne Lektüre. P. Augustin Grossheutschi

**Lebensweg des Glaubens.** Beiträge von Carlo Carretto, Klaus Hemmerle, Waltraud Herbstrith, Marcel Légaut. Berichte über: Mönchtum heute, Gemeinschaften Charles de Foucaults, Fokolar-Bewegung, Gemeinschaften christlichen Lebens, Schönstatt-Bewegung, Equipes Notre-Dame. Herausgegeben von Joseph Sauer. Herder, Freiburg 1978. 248 Seiten. DM 24.80.

Anlässlich der Feiern zum 150jährigen Bestehen des Bistums Freiburg i.Br. wurden im Mai 1977 verschiedene Tagungen und Vorträge gehalten zum Thema Spiritualität. In diesem Buch liegen nun diese Äusserungen verschiedener Richtungen vor. Ich habe damals den Vortrag von Carlo Carretto gehört und bin nun frappiert wie lebendig das (übersetzte) geschriebene Wort wirkt. Für jeden Suchenden nach einer ihm entsprechenden Form christlicher Glaubenshaltung birgt dieses Buch wertvolle Hinweise und Richtlinien.

P. Augustin Grossheutschi

Karl-Heinz Bloching: **Texte über den Sinn des Lebens.** Topos-Taschenbuch 62, Matthias Grünewald-Verlag, Mainz 1977, 112 Seiten. DM 6.80.

In allen Variationen taucht die Sinnfrage allüberall und immer wieder auf. Es ist gut, eine solche Sammlung von Texten und Ideen, die vor allem zum Weiterdenken anregen, zur Hand zu haben.

P. Augustin Grossheutschi

Lothar Knecht: **Bibel im Unterricht.** Kreative Praxis in Primar- und Sekundarstufe I, Herder Verlag, Freiburg 1977.

Teil 1 Einleitung und Grundformen des Gestaltens. 88 Seiten.

Teil 2 Von Abraham bis David. 128 Seiten.

Der Untertitel gibt die Richtung an, in der die Reihe zum Bibelunterricht Handreichungen bieten will. In Bild und Text wird vielfältig Anregung gegeben, wie Bibeltexte im Unterricht erarbeitet und veranschaulicht werden können. Es scheint eine wertvolle Reihe zu werden.

P. Augustin Grossheutschi

M. Hengel/R. Reinhardt: **Heute von Gott reden.** Grünewald, 1977. 184 S. DM 21.—

Die beiden theologischen Fachbereiche der Universität Tübingen haben aus Anlass des 500jährigen Universitätsjubiläums eine gemeinsame theologische Woche durchgeführt. Das Buch gibt die Vorträge der verschiedenen Theologen wieder, die um das Thema kreisen: die Gottesfrage heute. Die Aktualität besteht darin, dass hier der Dialog aufgenommen wird mit dem gegenwärtigen Fragen, Forschen und Denken.

P. Anselm Bütler

L. Boros: **In der Versuchung.** Herderbücherei — Band 660. 128 S. DM 5.90.

Der Autor meditiert hier die Versuchungsgeschichte Jesu. In ihr erfährt der Leser die Gesinnung des Menschensohnes. Am Ende weiss er, was das wirklich heisst: Jesus ist unser Nächster, dem wir uns vorbehaltlos anvertrauen können.

P. Anselm Bütler

A. Meyer: **Den Papst wird niemand stehlen.** Herderbücherei — Band 663. 128 S. DM 4.90.

Der Band bringt Anekdoten von Pius IX. bis Pius XII. Der Leser erhält so die Möglichkeit, die grossen Päpste der Neuzeit einmal nicht von ihrer amtlichen, sondern von ihrer menschlichen Seite kennenzulernen.

P. Anselm Bütler

**Wiederkehr der Wölfe.** Herderbücherei Initiative Band 24. Herausgegeben von Gerd-Klaus Kaltenbrunner. DM 10.90.

Der Band hat die Progression des Terrors zum Thema. Es kommen u. a. zur Sprache: Anarchismus — Nihilismus — Terrorismus; Rückblick auf die Frankfurter Schule; Wurzeln des deutschen Terrorismus; die nukleare Erpressung.

P. Anselm Bütler

B. Welte: **Religionsphilosophie.** Herder, 1978. 270 S. DM 34.—.

Ausgehend von der Sinnfrage entwirft Welte seine Denkwege zu Gott, um dann ausführlich sich mit dem Menschen als Vollbringer der Religion zu befassen. Hier wird deutlich, wo der personale Gott das menschliche Verhalten bestimmt und wie diese Bestimmung sich ausformt in Glauben, Gebet, Verkündigung, Kult der Gemeinde. Das letzte Kapitel beschäftigt sich mit «Wesen und Unwesen der Religion».

P. Anselm Bütler

J. Imbach: **Vergib uns unsere Schuld.** Sünde, Umkehr und Versöhnung im Leben des Christen. Topos Taschenbuch 69. Grünewald, 1978. 128 S. DM 7.80.

Die Ablösung der Gebots-Verbots-Moral durch die persönlich zu verantwortende Gewissensentscheidung ist für viele mit Unsicherheit verbunden und mit Fragen wie: Woran soll man sich halten? Was ist heute noch Sünde? Worin besteht zeitgemässe Busse? Was versteht die Schrift unter Umkehr? Der Verfasser setzt sich in diesem Buch mit solchen sehr konkreten Fragen auseinander.

P. Anselm Bütler

P. Lippert: **Wer sein Leben retten will.** Selbstverwirklichung und Askese in einer bedrohten Welt. Topos Taschenbuch 71. Grünewald, 1978. 96 S. DM 6.80.

Angesichts heutigen Hungers nach Lebenserfüllung und zugleich eines Pessimismus stellt sich die Frage, welche Haltungen heute notwendig sind, um zu einem erfüllten Leben zu finden. Die Schrift spricht vom Leben, das durch ein Sterben, durch Selbstverleugnung führt. Lippert bricht die harten Schalen dieser Worte auf und legt den gemeinten Sinn frei.

P. Anselm Bütler

T. Kampmann: **Eschatologische Herrlichkeit.** Eine Meditation. Meitinger Kleinschriften 65. Kyrios 1978. 32 S. DM 4.—.

Der Autor hat den Text über die Verklärung Jesu (Mt 17, 1 ff.) zur Grundlage seiner Meditation über die eschatologische Herrlichkeit gewählt. Er verzichtet bewusst auf kritische Exegese.

P. Anselm Bütler

F.X. Bantle: **Eingeschrieben in Gottes Händen.** Der Mensch im Licht der göttlichen Vorsehung. Meitinger Kleinschriften 66. Kyrios, 1978. 36 S. DM 4.50.

Die Kapitel des Büchleins: Israel in schwerer Zeit. Die Vorsehung und wir. Das Wort. Die grössere Sache. Ziele und Christozentrik. Der Ernstfall.

P. Anselm Bütler

J. Ratzinger: **Gottes Angesicht suchen.** Betrachtungen zum Kirchenjahr. Reihe: Theologie und Leben 46. Kyrios, 1978. 64 S. DM 7.—.

Dieser Band enthält Betrachtungen, die sich z.T. auf die Sonntage des Kirchenjahres B und C beziehen. So bildet er eine Ergänzung zum Bändchen «Die Hoffnung des Senfkorns».

P. Anselm Bütler

J. Scharrer: **Kontakte in der Gemeinde.** Meitinger Kleinschriften 68. Kyrios, 1978. 36 S. DM 4.50.

Der Verfasser gibt praktische Hinweise, wie Kontakte geschaffen werden können zu Neuzugezogenen, zu besonderen Gruppen, zu Distanzierten.

P. Anselm Bütler

G. Kaschik: **Sympathisch sein.** Meitinger Kleinschriften 67. Kyrios, 1978. 36 S. DM 4.50.

Anhand von Beispielen beantwortet der Autor Fragen wie: Warum ist mir ein Mensch sympathisch, ein anderer nicht? Wie müsste ich sein, um auf andere sympathisch zu wirken? usw.

P. Anselm Bütler

B. Albrecht: **Dimensionen evangelischer Armut.** Reihe: Theologie und Leben 45. Kyrios, 1978. 48 S. DM 6.—.

Die Autorin behandelt die Themen: zum Begriff «Armut»; Ursprung der evangelischen Armut; Richtmass evangelischer Armut; Konkrete Verwirklichungsmöglichkeiten.

P. Anselm Bütler

R. Thalmann: **Sakramente als Austausch zwischen Gott und Mensch.** Reihe: Offene Zeit 6. Kyrios, 1978. 76 S. mit vierfarbigen Bildern. DM 9.80.

Thalmann behandelt die Sakramente unter dem Gesichtspunkt: Antwort Gottes an den Menschen und Antwort des Menschen an Gott. Dabei wird das Faktum der Begegnung aufgezeigt mit allen Konsequenzen, das theologische, anthropologische Ereignis beschrieben, damit der heutige Mensch sich orientieren kann über die Gegenwart Gottes mitten unter uns.

P. Anselm Bütler

F. Eras: **Zur Konfirmation.** Innerlich ist die Kirche schön. Reihe: Meitinger Textkarten 132. Kyrios, 1978. 6 S. DM 1.50.

X. Pfister: **Was mir Mut macht.** Glaubenserfahrung im Gespräch. Reihe: Impulse 8. Imba, 1978. 69 S. Fr. 7.80.

Das Buch enthält die Radiopredigt des Verfassers zum Thema: Resignation und die Antworten der Radiohörer. Es macht Mut, an die Kraft der Hoffnung zu glauben und das Abenteuer der Begegnung zu wagen, in der allein sich Glaubensvermittlung ereignet.

P. Anselm Bütler

F. Furger: **Spuren Gottes**. Worte zum Tag. Reihe: Impulse 7. Imba, 1978. 54 S. Fr. 6.80.

Das Bändchen enthält die «Worte zum Tag», die der Verfasser 1975—1977 am Radio sprach. Es sind Meditationen über: Das Leben — Fluch oder Geschenk? Worte sind mehr als Buchstaben; Wer ehrlich denkt, muss danken; Beten ist das Reden der Seele. Sie verweisen auf die Spuren Gottes, die oft unscheinbar unsern Alltag kreuzen. P. Anselm Bütler

**Glaubensverkündigung in der kirchlichen Jugendarbeit**. Beispiele — Impulse — Erfahrungen. Hrsg. Bischöfl. Generalvikariat Münster. Kösel, 1978. 88 S. DM 9.80.

Berichte, Gesprächsimpulse, Vorschläge für Gruppenarbeit, Veranstaltungen, gemeinsame Aktionen, eingebunden in Fotos, Karikaturen, Gedichte, Gebete sind die Materialien dieser Handreichung für die außerschulische Jugendarbeit. P. Anselm Bütler

W. Kasper/L. Lehmann (Hrsg.): **Teufel — Dämonen — Besessenheit**. Zur Wirklichkeit des Bösen. Grünewald Reihe 1978. 148 S. DM 16.80.

Die Mitarbeiter behandeln die Themen: Teufel, Dämonen, Exorzismen in biblischer Sicht (K. Kertelge); das theologische Problem des Bösen (W. Kasper); der Teufel — ein personales Wesen? (K. Lehmann); dämonische Besessenheit (J. Mischo). Der Leser erhält Einblick in den Stand der theologischen und psychologischen Diskussion zum behandelten Thema. P. Anselm Bütler

G. Greshake/G. Lohfink: **Bittgebet — Testfall des Glaubens**. Grünewald Reihe. 1978. 104 S. DM 14.50.

Das vorliegende Buch möchte zeigen, dass das Eintreten für das Bittgebet kein borniertes Festhalten sein muss an unaufgeklärter Frömmigkeitstradition, sondern sich vor den Einsichten der Tradition und vor den kritischen Fragen der Neuzeit verantworten kann. P. Anselm Bütler

**Vom Advent zum Advent**. Wegweiser durch das katholische Kirchenjahr 1978/79. 60 Bildtafeln, davon 12 vierfarbig. Kyrios. DM 11.50.

Neben den Epistelerklärungen des Kirchenjahres 1978/79 werden Betrachtungen zu den Bildern angeboten, die nicht nur Kunstgeschichte aufzeigen, sondern zur Meditation führen. P. Anselm Bütler

F. Morgenschweis: **Begegnungen**. Biblische Impulse. 144 S. 34 Fotos. Pustet, 1978. DM 17.50.

Der Autor bietet Kurzgedanken zu Evangelienstellen, in denen Jesus ein DU anspricht. Der Leser erhält damit eine Chance, mit Gott ganz persönlich in ein Gespräch einzutreten. Die beigegebenen Fotos wollen die Texte meditativ verstärken. P. Anselm Bütler

H.-D. Bastian/D. Emeis/P. Krusche/K.H. Lütcke: **Taufe, Trauung und Begräbnis**. Didaktischer Leitfadens zum kirchlichen Handeln. Gesellschaft und Theologie, Abt. Praxis der Kirche. Grünewald/Kaiser, 1978. 208 S. DM 26.—.

Als Frucht vielfältiger Studien und Erfahrungen ist in ökumenischer Zusammenarbeit dieser didaktische Leitfadens entstanden, gedacht für Studenten der praktischen Theologie, Anfänger im Pfarramt und solche, die ihre Berufspraxis verbessern möchten. P. Anselm Bütler

**Beuroner Kunstkalender 1979**. Beuroner Kunstverlag. DM 20.—. Der neue Beuroner Kunstkalender ist dem Bildhauer Gregor Erhart gewidmet. Die 13 Farbtafeln geben Aufnahmen von Coelestin Merkle wieder. Erzabt Dr. Ursmar Engelmann hat die dreisprachigen kunsthistorischen Erläuterungen geschrieben. Ein Grossteil der Bildtafeln sind dem grossen Schnitzaltar in der Klosterkirche zu Blaubeuren gewidmet, dem Meisterwerk des Künstlers Gregor Erhart. P. Anselm Bütler

J. Hoffmann-Herreros (Hrsg.): **Geschichten von Tod und Auferstehung**. Topos Taschenbücher 68. Grünewald, 1978. 96 S. DM 6.80.

Die vorliegenden Geschichten zeigen zarte Spuren österlicher Wiederbelebung mitten im Alltag unserer so weltlich gewordenen Welt. Sie können unsere Sinne schärfen, damit wir solche Zeichen der Hoffnung in uns und um uns herum wahrnehmen. P. Anselm Bütler

K. Stelzer: **Wege zum Glück**. Voraussetzungen und Möglichkeiten. Rex, 1978. 138 S. Fr. 16.80.

In diesem Buch werden von verschiedenen Autoren Voraussetzungen, Möglichkeiten und Formen des Glückes bedacht. Einzelne Autoren gehen das Thema mehr theoretisch an, andere berichten aus ihren Lebenserfahrungen, wie sie den Weg zum Glück gefunden haben. Alle wollen anleiten, sich nach Werten zu orientieren, welche das Leben lebenswert, also glücklich machen. P. Anselm Bütler

K. Fuchs: **Sag ja zu dir**. Selbstverwirklichung als Aufgabe des Christen. Herder, Freiburg, 1977. 160 S. DM 16.80.

Selbstverwirklichung hat es schon immer gegeben. Dass sie aber eine Aufgabe des Christen sein soll, wird nicht von allen Christenleuten begrüsst. Man sagt etwa, das Evangelium spreche von Selbstverleugnung nicht aber von Selbstverwirklichung. Und doch sagt es: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Was nun, wenn du dich selbst nicht liebst? Es wird Zeit, Selbstverwirklichung religiös zu deuten, den Begriff von da her zu ergänzen. Kapuzinerpater Fuchs, der aus 25jähriger Seelsorgearbeit die Sorgen und Nöte der Menschen kennt, kennt sie nicht nur, er hat Ermutigendes zu sagen. Man darf dieses Buch — es ist einfach und frisch geschrieben — als eine Wegweisung bezeichnen, die vielen religiösen Menschen helfen kann, ihre eigene Rolle im Leben zu erkennen und dann zielbewusst darauf zuzugehen. P. Ignaz Hartmann

P. Jung: **Der Mensch**. Betrachtungen über Aussagen in den Psalmen. Patmos, 1978. 123 S. DM 9.80.

Der Autor wählte 34 Psalmen aus unter den drei Gesichtspunkten: der Mensch in der Ohnmacht; der Mensch in der

Hoffnung; der Mensch in der Freude. Es handelt sich bei der Darstellung nicht um wissenschaftliche Exegese, der Autor nimmt sich selber in die Meditation hinein. Aber gerade dadurch werden die Psalmen erschlossen als zeitlose religiöse Zeugnisse, die von Menschen unserer Tage nachvollzogen werden können.  
P. Anselm Bütler

A. Röper: **Stationen**. Jesus geht den Weg des Menschen. Patmos, 1978. 88 S. DM 9.80.

Der Autor befragt die traditionellen Kreuzwegstationen auf das hin, was hinter dem Geschehen steht: ein Leben, das Jesus lebte, weil und insofern er Mensch war. So will dieser untraditionelle Kreuzweg mitten ins Leben hineinführen. Es zeigt sich, dass die Kreuzwegstationen nicht nur den Kreuzweg Jesu bezeichnen, sondern den Lebensweg eines jeden Menschen.  
P. Anselm Bütler

H. Fries u.a.: **Möglichkeiten des Redens über Gott**. Patmos, 1978. 104 S. DM 16.80.

Das Buch gibt die Referate wieder, die an einer Tagung für Religionslehrer an Gymnasien gehalten wurden. Die Beiträge wollen zeigen, wie den Schülern die existentielle Bedeutung der Frage nach Gott dargelegt werden kann. Es kommen zur Sprache: Wie heute von Gott reden? (H. Fries); Gottes Gegenwart in der Erschliessungssprache christlicher Religion (W. de Pater); Wie spricht das Alte Testament von Gott? (E. Zenger); Macht und Ohnmacht des Wortes (K. Hemmerle).  
P. Anselm Bütler

H. Heigert (Hrsg.): **Jugend ohne Normen?** Eine Generation auf der Suche. Patmos, 1978. 71 S. DM 9.80.

Es werden hier die Referate einer Wochenendtagung der Katholischen Akademie in Bayern wiedergegeben. Im einzelnen kommen zur Sprache: Eingliederungsprobleme (K.R. Allerbeck); Verhältnis der Jugend zum kirchlichen Glauben und zu kirchlichen Normen (R. Waltermann); Der Generationenkonflikt — anders als je (H. Heigert); Partnerbeziehungen ohne Normen? (H. Weber).  
P. Anselm Bütler

M. Gyr: **Im Dienst der Liebe**. Gedanken und Meditationen zu den evangelischen Räten. Kanisius, 1978. 96 S. Fr. 9.80.

Das Buch möchte den Sinn und die Strahlungskraft der evangelischen Räte von der Heiligen Schrift her aufweisen. Zugleich will es zeigen, wie die evangelischen Räte die Liebe ermöglichen und stützen, und wie sich die Liebe in den Räten verwirklicht. Entstanden ist das Buch aus Vorträgen bei Ordensleuten und in Säkularinstituten.  
P. Anselm Bütler

I. Baumer/W. Heim: **Wallfahrt heute**. Kanisius, 1978. 62 S. Fr. 5.80.

Das Büchlein fragt nach Sinn und Gestalt der Wallfahrt heute und setzt sich in sehr persönlicher Weise mit fehlgeleiteten Wallfahrten auseinander.  
P. Anselm Bütler

J. Baumgartner: **Der Sonntag — Tag des Herrn**. Kanisius, 1978. 80 S. Fr. 4.80.

Die Überlegungen dieses Büchleins wollen dazu helfen, die Stellung des Sonntags in der christlichen Heilsordnung neu zu erkennen. Zugleich befassen sie sich mit zahlreichen praktischen Problemen, die mit dem wöchentlichen Ruhetag verquickt sind.  
P. Anselm Bütler

L. Jungmann: **Don Bosco**. Kanisius. 32 S. Grossdruck. Fr. 2.—

Diese Kurzbiographie setzt einen doppelten Akzent: Don Bosco als Botschafter der Freude und als Freund der jungen Menschen.  
P. Anselm Bütler

V. Konzemius: **Mutter Seton**. 32 S. Fr. 2.— Kanisius.

Der bekannte Kirchengeschichtler schildert das Leben dieser Frau, die als erste Amerikanerin heilig gesprochen wurde.  
P. Anselm Bütler

S. Sugeran: **Narzissmus als Selbstzerstörung**. Walter, 1978. 209 S. Fr. 24.—

Die Autorin greift den Mythos vom Narzissmus auf, erzählt ihn jedoch zu Ende. Nicht Selbstliebe, sondern Selbstzerstörung stellt er dar. Für diese These beruft sich die Autorin auf Kierkegaard und den Psychiater Laing, die beide das Thema der Selbstzerstörung aufgegriffen und weiterverarbeitet haben. Dabei verwandelt sich der von Kierkegaard benutzte Begriff Sünde bei Laing in den des Wahnsinns.  
P. Anselm Bütler

D. Schneider: **Ich werden — Partner werden**. Sexualerziehung im Religionsunterricht. Analysen — Methoden — Modelle. Benziger, 1978. 343 S.

Der vorliegende Band bietet die Grundlagen und 14 erprobte Modelle zur Sexualerziehung im Religionsunterricht für das 2. bis 9. Schuljahr. Die Themen: Unterschiede der Geschlechter; Pubertät; Partnerschaft; Ehe und Familie; Kindererziehung; «Abnormitäten»; Manipulation durch Massenmedien.  
P. Anselm Bütler

**Freuden und Leiden Marias**. Echter, 1978. 116 Seiten Text und Zeichnungen, 80 Seiten Bildtafeln, 4 Farbtafeln. DM 45.—

Das vorliegende Buch zeigt Freuden und Leiden Marias, wie sie die romanischen Künstler dargestellt haben. Die Texte, zum grössten Teil von Autoren unserer Zeit, stimmen in ihren Aussagen so weit mit den bildnerischen Werken überein, dass man die Jahrhunderte, die dazwischen liegen, vergisst. Eine kunstgeschichtliche Würdigung am Schluss des Bandes rundet diese Zusammenstellung ab. Neben französischen Dichtern und Schriftstellern wie Claudel und Surchamp kommen auch viele deutsche zu Wort: Eichendorff, Goethe, Hesse, Le Fort, Morgenstern, Novalis, Rilke, Weiss u.a.  
P. Anselm Bütler

P. Zemp: **Das Sakrament der Weihe**. Feiern des Glaubens. Kanisius, Freiburg Schweiz 1977, 70 S. Fr. 3.50.

Dieses Bändchen über das Weihesakrament versucht für unse-

re Zeit unter Einarbeitung der Aussagen des Konzils theologisch und doch allgemein verständlich die Lehre vom einen Sakrament der Weihe von Diakon, Priester und Bischof darzustellen, wobei am Schluss auch die Frage der Laien im kirchlichen Dienst nebst andern aktuellen Problemen angegangen wird.  
P. Lukas Schenker

G. Denzler (Hrsg.): **Kirche und Staat auf Distanz**. Historische und aktuelle Perspektiven. Kösel, München 1977, 263 S. DM 28.—.

Gerade im Hinblick auf die Diskussion um die Initiative für Trennung von Kirche und Staat in der Schweiz ist dieser Sammelband von grosser Bedeutung, da er theologische und historische Fundamente legt, aber auch die Verhältnisse in der BRD, DDR, Italien (Lateranverträge!), Frankreich und in der Schweiz (von Hans-Urs Wili) darstellt, sowie rechtliche, staatskirchenrechtliche und politische Überlegungen miteinbezieht. Die verschiedenen Beiträge zeigen, dass das Problem Kirche-Staat nie so einfach ist und war, wie es für gewisse Leute zu sein scheint.  
P. Lukas Schenker

P. Neuner: **Religion zwischen Kirche und Mystik**. Friedrich von Hülgel und der Modernismus. Knecht, Frankfurt a.M. 1977, 158 S. DM 19.80.

Baron von Hülgel hatte zu den bedeutendsten Vertretern des Modernismus Beziehungen, er galt geradezu als «Laienbischof der Modernisten», und doch war er im tiefsten kein Modernist, sondern ein Mystiker mit einer grossen Liebe zur Kirche. Diese Studie zeigt, wie die Probleme Hügels und die der Modernisten durch die kirchliche Verurteilung nicht gelöst wurden und heute, unter etwas anderem Gesichtspunkt, erneut aktuell sind und einer Lösung harren. Dieser Gegenwartsbezug wird denn auch immer klargemacht.  
P. Lukas Schenker

I. von Senestrey: **Wie es zur Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit kam**. Tagebuch vom 1. Vatikan. Konzil, hrsgg. und kommentiert von K. Schatz SJ. Knecht, Frankfurt a. M. 1977, 162 S. Frankfurter theologische Studien 24.

Der Bischof von Regensburg war auf dem 1. Vat. Konzil ein Vertreter der Minderheit, also derjenigen, die die Dogmatisierung der päpstlichen Unfehlbarkeit für inopportun hielten. Dieses hier lateinisch und deutsch edierte Tagebuch gibt Einblicke in das Wirken der Minoritäts Bischöfe gegen die Mehrheit und ihre Machtstellung, zu denen auch die Schweizer Konzilsväter mit Ausnahme Greiths von St. Gallen gehörten, die hier öfters erwähnt werden. Diese hier erstmals vollständige Edition ist auch ein Beitrag im Hinblick auf die Diskussion um Pius IX., entfacht durch A. Haslers Biographie. Der lateinische Text hat leider relativ viele Druckfehler. Die Kommentierung des Textes ist ausgiebig. Die Einführung gibt Auskunft über das Tagebuch selber und seinen Quellenwert.  
P. Lukas Schenker

Th. Perler: **Christliches Brauchtum gestern und heute**. Kani-sius, Freiburg Schweiz 1977, 64 S. Fr. 5.80.

Dieses feine Bändchen möchte wieder Sinn wecken für viel christliches Brauchtum im Verlaufe des Kalenderjahres, das in Vergessenheit zu geraten droht. Was hier Erwähnung findet, darf neu lebendig werden, nicht aus nostalgischen Gründen, sondern auch aus pastoralen. Oft wird auch eine neue Sinngebung hineingelegt, z.B. beim Kreuzweg (S. 22f.). Brauchtum soll ja Sinn haben und nicht einfach alte Traditionen durchhalten wollen. Gerne hätte ich auch den Stefanswein und das Osterscheit hier vorgefunden.  
P. Lukas Schenker

Th. Schneider: **Wir sind sein Leib**. Meditationen zur Eucharistie. Topos-Taschenbücher 65. Matthias-Grünewald, Mainz 1977, 88 S. DM 5.80.

Diesen Meditationen über die Eucharistie liegt der Gedanke zugrunde, dass man den sakramentalen Leib des Herrn nicht essen darf, ohne zugleich auch den realen Leib, die Gemeinde, die Kirche, zu wollen. Daraus fliessen wesentliche Folgerungen für das praktische Leben aus dem Glauben.  
P. Lukas Schenker

N. Greinacher: **Gelassene Leidenschaft**. Eine heute notwendige christliche Tugend. Kritische Texte 15. Benziger, Zürich 1977, 93 S.

Der volle Titel besagt eigentlich alles. Tatsächlich hat der Christ heute diese Tugend nötig, eine Leidenschaft gepaart mit Gelassenheit, um mit den Problemen fertig zu werden, und der Christ darf nicht nur seine privaten Probleme haben, er muss sich von seinem Sein her engagieren, leidenschaftlich, aber mit Gelassenheit. Der Autor bietet hier echte Lebenshilfe.  
P. Lukas Schenker

Thomas Morus. Der Heilige des Gewissens. Mit einem Essay von W. Nigg, 48 Farbtafeln von H. N. Loose. Herder, Freiburg 1978, 120 S. DM 29.50.

Thomas More gehört zu jenen Männern, denen das Gewissen mehr galt als Reichtum, Königsgunst und sogar das Leben. Prof. Nigg zeichnet das Leben dieses Zeitgenossen des Erasmus und Luthers. Loose liefert dazu eine bestechende Bilddokumentation, die ergänzt wird durch Texte aus der ersten Biographie und anderer Quellen. Leben und Bedeutung dieses Heiligen aus dem Laienstande kommen so voll zum Vorschein.  
P. Lukas Schenker

I. Müller: **Geschichte des Klosters Müstair**. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Desertina, Disentis 1978, 288 S. Fr. 36.—.

Es war an der Zeit, dass die Geschichte des Benediktinerinnenklosters Müstair, das ob seiner einzigartigen mittelalterlichen Malereien weltbekannt ist, neu geschrieben wurde. P. Iso kann dabei auf Vorarbeiten früherer Forscher zurückgreifen, doch hat er selber in verschiedenen Einzelstudien, z.T. aufgrund neuen Quellenmaterials, die Grundlagen zu dieser Zusammenschau der Geschichte der Frauenabtei gelegt. Die Kunst- und politische Geschichte kommen ebenso zur Sprache, wie im besonderen die monastische Geistesgeschichte des Klosters im auf und ab der Jahrhunderte. Die Zeit des

Mittelalters stellt quellenmässig grosse Probleme, aber es gelingt dem Autor, neue Lichtblicke in die dunkle Zeit zu werfen, nicht zuletzt in die Anfänge des ursprünglichen Männerklosters. Das Werk ist prächtig illustriert, eine wahre Freude für jeden Liebhaber benediktinischer Geschichte und Kultur.

P. Lukas Schenker

P. Carnac: **Geschichte beginnt in Bimini.** Das Atlantis des Christoph Kolumbus. Walter, Olten 1978, 383 S., Fr. 34.—.

Carnac möchte den «Mythos von Sumer», d. h. dass in Sumer die Wiege der menschlichen Kultur liegt, zerschlagen und seine Hypothese, dass Bimini, eine absinkende Insel der Bahamas-Gruppe, der Ursprung der Kultur sei, erhärten. Die Beweisführung ist oft etwas unklar und langatmig, dafür erfährt man viele Einzelheiten über die vorkolumbische Entdeckung des amerikanischen Doppelkontinentes und über Kolumbus selbst, was nicht in den gewöhnlichen Geschichtsbüchern steht. Leider relativ viele Druckfehler, einiges geht auch auf Kosten der Übersetzung aus dem Französischen.

P. Lukas Schenker

J. Salzgeber: **Der heilige Meinrad.** Sein Leben und Sterben dargestellt nach 31 Federzeichnungen um 1520. Eberle, Einsiedeln 1978, 71 S.

Zu noch nie veröffentlichten Federzeichnungen zum Leben des heiligen Meinrad aus einer Handschrift des Stiftsarchives Einsiedeln hat der Betreuer dieses Schatzes Bildbeschreibungen zusammengestellt unter Verwertung der alten Meinradlegenden. Unter den Bildern hat es wahre Köstlichkeiten, weil sie uns die Vorstellungswelt der Entstehungszeit vor Augen führen. Allen Freunden des heiligen Meinrad sei dieses schicke Bändchen herzlich empfohlen. P. Lukas Schenker

**Die Städte der Etrusker.** Texte von F. Boitani, M. Cataldi, M. Pasquinucci. Herder, Freiburg 1974, 311 S.

Dieser prachtvolle farbige Bildband gewährt einen Einblick in die bedeutende Welt und Kultur der Etrusker, die durch die Eroberung und Unterwerfung durch die Römer «romanisiert» wurden. Geschrieben in der Art eines Reiseführers, werden die einzelnen Stätten der Etrusker, unterteilt in Nord- und Südetrurien, aufgezählt und beschrieben, dazu die grossen Museen mit etruskischen Sammlungen in Florenz und Rom. Die Nekropolen stehen im Vordergrund, da sie weit mehr unberührt blieben, als die Wohngebiete, die durch spätere Siedlungsgenerationen starken Veränderungen unterworfen waren. Leider sind die ausseretrurischen Siedlungen der Etrusker nicht berücksichtigt. Bibliographie und Register beschliessen den Band. Dankbar wäre der interessierte Leser für ein erklärendes Verzeichnis der verwendeten Fachausdrücke.

P. Lukas Schenker

G. Moser: **Wie finde ich zum Sinn des Lebens?** Herder, Freiburg, 1978. 144 S. DM 16.50.

In zehn Thesen, Grund-Sätzen, antwortet der Bischof von Rottenburg-Stuttgart auf die Titel-Frage. Ein Grundsatz lautet: Wer Sinn erfahren und erfüllen will, nehme seine Lebenswirklichkeit an und verändere sie zum Besseren. An einer Fülle aus dem Leben gepflückter Beispiele werden die Grund-Sätze jeweils anschaulich gemacht. Man bekommt immer wieder den Eindruck: Bischof Moser weiss, wo der Schuh drückt, und er weiss auch, wo Bartli den guten Most holt, um dem ungestillten Durst nach Sinn zu begegnen. Zum Schluss sagt er: Den Sinn des Lebens findet, wer Liebe dankbar empfängt und Liebe entschlossen übt. Zu simpel? Nein, sagt der Bischof, es ist die «einfache» Antwort des Glaubens. P. Ignaz Hartmann

Willst du  
gut beraten sein,  
geh und kauf  
beim  
Stöcklin ein!

Geschenke in:

Zinn Kupfer  
Schmiedeeisen Wappenscheiben

The logo for Stöcklin AG features a stylized flame icon above the company name 'stöcklin ag' in a lowercase, sans-serif font. The entire logo is set against a solid black rectangular background.

Spalenberg 15 Basel Telefon 061 / 25 51 80